

Motto: Besucht die Gärtnereien, solange es sie noch gibt!

Anlässlich unserer Vorstandstreffe haben wir uns mit dem Geschäftsführer der Gärtnerei *Leonotis* aus Grossaffoltern angeregt unterhalten und realisiert, dass – unbeachtet von der Öffentlichkeit – zurzeit ein dramatisches 'Gärtnereisterben' stattfindet. Pflanzenproduktion und Pflanzenhandel werden in ungeahntem Tempo zum globalisierten Deko- und Trendbusiness!

PROGRAMM:

- 10.00 Treffpunkt Haltestelle Tram 6 Gümliigen, Hofgut.
- 10.10 Rundgang mit Blick über Gartenzäune und in Gärtnereien.
- 11.40 Apéro in der Gärtnerei an der Wiesenstrasse.
- 12.00 Mittagessen (Vegi) im Treilhaus vom Buffet der 'Tana del Lupo'.
- 13.30 Hauptversammlung
- 15.00 Ende der Veranstaltung.

Anreise: individuell, Tram 6, 09.38 ab Kante B (Baldachin) Richtung Worb.

Treffpunkt: 10.00 Haltestelle Gümliigen, Hofgut.

Kosten: Fr. 50.00 Pro Person, Gäste Fr. 60.00.

Ausrüstung: dem Wetterbericht angepasst, bequemes Schuhwerk.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung schriftlich bis 17. März 2024 an Niklaus v. Fischer,

Hallerstrasse 43, 3012 Bern, n.v.fischer@bluewin.ch Tel. 076 217 36 78

Die Anmeldung wird nach Ablauf der Anmeldefrist bestätigt.

✂ _____

ANMELDUNG für die Hauptversammlung vom 23. März 2024

Ich melde Person(en) zur HV an.

Name(n)

Telefon..... Mail.....

Datum, Unterschrift

SGGK REGIONALGRUPPE BERN FREIBURG WALLIS

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 23 März 2024 in Gümliigen



Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 4. März 2023 in Utzigen
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht
4. Wahlen
5. Tätigkeitsprogramm
6. Varia

Vorstand und Anlässe

Der Vorstand traf sich am 27./28. Januar in den wunderbar renovierten, aber immer noch mittelalterlich anmutenden Räumlichkeiten von Schloss Burgdorf zu seiner Retraite. Gast war diesmal der gerade in den (beruflichen) Ruhestand getretene Geschäftsführer des BSLA, Peter Wullschleger. Wir unterhielten uns über die Errungenschaften im Bereich der Landschaftsarchitektur und der Gartendenkmalpflege, die sich in den letzten 40 Jahren seit der Gründung der SGGK entwickelt haben. Über die Wahrnehmung der Gartenkultur in dieser vergleichsweise kurzen Zeit können wir eigentlich sehr zufrieden sein. Der Garten-Megatrend hält nach wie vor an, und es gibt kaum eine Branche in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit, die sich nicht gelegentlich in einer Sonderpublikation oder Aktion mit Natur, Pflanzen und Gartenthemen einen nachhaltigen und verantwortungsbewussten Anstrich zu geben bemüht. Die Probleme und Aufgaben gehen uns aber trotzdem nicht aus, Lösungen gibt's nicht 'auf die Schnelle' – beispielsweise gegen den allseits beklagten Fachkräftemangel – also bleibt uns wie bisher nichts Anderes als weiterhin ständige Bemühung. Eine davon war z.B. die Erneuerung des Vorstands, mit gutem Erfolg: Zwei unserer jüngeren Mitglieder, Jan Leimer und Maxime Hauser, nahmen in mittlerweile bewährter Weise als interessierte Hospitanten an den Vorstandssitzungen teil (20.2./4.4./8.6./30.8./27.10). Trotz der in diesem Jahr erfolgten Nachfolgeregelung im Büro Moeri wird uns der Sitzungsraum in der Matte weiterhin erhalten bleiben. Herzlichen Dank dafür!

Am 4. März fand die **Hauptversammlung** im Schloss Utzigen statt. Der Leiter der grossen Institution im Bereich der Alterspflege stellte uns die Organisation seines Betriebs und die Herausforderungen in diesem wachsenden Markt mit vielen konkreten Zahlen und schönen Bildern vor. Der geschäftliche Teil ging im Hausrestaurant wie üblich ohne grosse Diskussionen über die Bühne und die Blumensträusse erhielten die neu gewählten Revisorinnen Barbara Bauer und Christin Böstlerli. Nach dem Mittagessen hatten wir Gelegenheit, uns im Saal des Schlosses von Georges Herzog die zwei Bilder des Malers Albrecht Kauw und ihre besondere Geschichte erzählen zu lassen. Der abschliessende Rundgang durch das Gartenparterre mit dem enormen Tulpenbaum bildete den Abschluss!

Am 6. Mai besuchten 24 Interessierte der Gesellschaft auf Einladung von Simone Jaccard und Alois Zuber die **Friedhöfe** der Stadt Bern. Vor und nach dem Mittagessen im Rosengarten führte uns Caroline Grünler von Stadigrün Bern sehr kompetent durch die beiden Anlagen beim Güterbahnhof und in der Schosshalde. Sie erklärte uns, wie die Ruhestätten der Toten heute zu Oasen der Ruhe für die Lebenden werden.

Am 9. September folgten 31 Mitglieder und zwei Gäste der Einladung von Kalinka Huber und Maurin Oberholzer nach **Köniz**. Zu Beginn führte Kalinka durch die Gedenkausstellung für den Maler Werner Schmutz (1910-2003), dessen Tagebücher sie transkribiert hat. Nach dem Mittagessen im Kulturhof Köniz besuchten wir die Heilsarmeegärtnerei im Buchsegut und die nahe gelegenen Gärten unserer Mitglieder Laura und Rodolphe Leuenberger sowie Verena und Otto Hegg.

Am 4. November führte ich im unteren **Worblental** 30 Mitglieder und 6 Gäste zu einer Reihe von Landsitzen. Nach einem Spaziergang entlang den Mühlen an der Worble im Schermen durften wir die privaten Gartenanlagen des Thals in Ittigen sowie in Bolligen diejenigen der Wegmühle, des Rothuses und des Schösschens Rörswil mit den Privatgärtnern betreten. Dazwischen erhielten wir, von der WG Sunnhus sorgfältig vorbereitet, ein unvergessliches veganes Essen. Ausserdem begleiteten uns auf dem ganzen Weg merk-würdige Quittenbäume durch die eiskalten Tropfen, die unerbitlich vom Himmel fielen!

Dank

Mein herzlicher Dank geht wie immer zuerst an unsere treuen Mitglieder. Es ist schön, für sie die Anlässe masszuschneiden, ihre Freude zu sehen und viel Wertschätzung zu spüren. Ich danke auch allen Gastgeberinnen und Referierenden, die uns die Anlässe durch ihre Offenheit erst möglich machen, und zum Schluss wie immer dem ebenso treuen Vorstand: Kalinka Huber, Simone Jaccard, Caty Schucany, Thea van Woerkom, Georges Herzog, Daniel Moeri und Maurin Oberholzer für die konstruktive, unermüdete Zusammenarbeit. N.v.F. 20.2.2024

Vorschau

20.4.24: Landsitze im hinteren Worblental
1./8.6.24: Die erschte Schneckenexkursion (für Frühaufstehende!)

10.8.24: Insekten – Vielfalt im Wallis
19.10.24: Privat- und Schlossgärten im Baselbiet